

**250**  
JAHRE



**Patriotische Gesellschaft**  
1765–2015

## PRESSEMITTEILUNG

### Haus der Patriotischen Gesellschaft von 1765

### Wichtigster Sanierungsabschnitt ist rechtzeitig zum 250-jährigen Jubiläum abgeschlossen

*Hamburg, 04. März 2015.* Bis zum 250-jährigen Jubiläum der Patriotischen Gesellschaft von 1765 im April 2015 wird ein großer und wichtiger Abschnitt der Sanierungsarbeiten am Haus der Patriotischen Gesellschaft abgeschlossen sein. *„Bei unserem Hausfest am 11. April werden die Besucher das traditionsreiche Denkmal und seine Qualitäten neu erleben können. Wir übergeben den Mitgliedern und der Öffentlichkeit dann ein zukunftsfestes und attraktives Haus im Herzen Hamburgs“*, sagt Dr. Ingrid Nümann-Seidewinkel, 1. Vorsitzende des Vorstands der Patriotischen Gesellschaft von 1765. Seit 1847 ist das Haus der Patriotischen Gesellschaft an der Trostbrücke Zentrum bürgerschaftlichen Engagements. 168 Jahre intensive Nutzung und vorangegangene Modernisierungen haben ihre Spuren hinterlassen und machten die grundlegende, an zeitgemäße Nutzungserwartungen angepasste Sanierung des 1923 unter Denkmalschutz gestellten Hauses erforderlich. *„Das Haus zu sanieren und zeitgerecht weiterzuentwickeln war eine große Herausforderung, die ohne die kompetente Beratung unseres Architekten Joachim Reinig und ohne die Unterstützung von großzügigen Partnern und Förderern nicht möglich gewesen wäre“*, erläutert Dr. Dr. h.c. Jürgen Lüthje, das für Fundraising zuständige Mitglied des Vorstands.

#### **Schritte der Sanierung – Reintegration des Hauses in die Stadt**

In einer ersten Bauphase wurden 2012/2013 dringend notwendige Sanierungsarbeiten am Dach, den Fassaden und Fenstern ausgeführt. Im Mai 2014 fiel der Startschuss zur zweiten Bauphase. Diese umfasste die grundlegenden bestandssichernden Sanierungsarbeiten an den Fundamenten, in den Kellerräumen, an den Fenstern und zwei Fassaden-seiten (Nikolaifleet und Trostbrücke). Um das Haus sichtbar einladender zu gestalten und der langen und erfolgreichen Tradition des Hauses gerecht zu werden, zielt das Konzept des Architekten Joachim Reinig auf mehr Transparenz und Offenheit des Gebäudes und seine Reintegration in die Stadt. Dafür wurde die ursprüngliche Fassade an der Börsenbrücke wiederhergestellt, indem die Bleiglasfenster im Erdgeschoss, in den Räumen „Zum Alten Rathaus“, durch bodentiefe Klarglasfenster ersetzt wurden. Die alten Eingangstüren an der Trostbrücke wurden gegen Türen aus Klarglas ausgetauscht. Die originalen schweren Holztüren bleiben dahinter geöffnet an den Eingangsseiten sichtbar. Auch die Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes für die Fassade des Lichtkünstlers Michael Batz trägt zu mehr Sichtbarkeit und Offenheit bei. Ermöglicht wurden die Maßnahmen dieser beiden Bauabschnitte durch die großen Zuwendungen der Bärbel und Peter Hoerner Stiftung, aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Hamburger Sparkasse, der Hamburgischen Bürgerschaft in Höhe von 2,3 Mio. Euro, der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB), der Kulturbehörde und der Stiftung Denkmalpflege Hamburg.

*„Die Patriotische Gesellschaft ist die Wiege bürgerschaftlichen Engagements in Hamburg und Gründer der Sparkassenidee in Deutschland. Beides verbindet sie mit der Haspa. Wir fördern die Patriotische Gesellschaft und ihren herausragenden Einsatz seit Jahren. Das ist uns eine Herzensangelegenheit. Zu ihrem 250-jährigen Jubiläum unterstützen wir die Sanierung des Gebäudes aus dem Zweckertrag des Haspa Lotteriesparens mit zusätzlich 100.000 Euro“,* sagt Dr. Harald Vogelsang, Vorstandssprecher der Haspa. Mit der großzügigen Unterstützung von Erck Rickmers, der Hamburger Feuerkasse, der Hamburger Sparkasse, der Peter Möhrle-Stiftung für Denkmalpflege und den zahlreichen Spenden der Mitglieder und Freunde der Patriotischen Gesellschaft konnte im Januar 2015 die dritte Bauphase, die denkmalgerechte Instandsetzung der Säle und des Foyers, beginnen. Ihre Ausstattung im Stil der 50er Jahre geht auf Friedrich Ostermeyer zurück, einen bedeutenden Hamburger Architekten. *„Mit den hellen, freundlichen Räumen, die die Originalausstattung der 50er Jahre wieder sichtbar und erlebbar machen, wollen wir im Herzen der Stadt einen offenen und attraktiven Ort des Diskurses über Zukunftsfragen bieten“,* erläutert Johannes Jörn, Mitglied des Vorstands der Patriotischen Gesellschaft von 1765. Um nachhaltig und sparsam zu wirtschaften, hat der Vorstand der Patriotischen Gesellschaft entschieden, keine neuen Stühle für die Säle zu kaufen, sondern die bisherigen neu zu beziehen.

### **Traditionsreicher Ort für Bürgerengagement**

Das Haus und die Geschichte der Patriotischen Gesellschaft von 1765 sind untrennbar miteinander verbunden. Das Haus im historischen Herzen Hamburgs bildet durch seine Bewirtschaftung und Vermietung nicht nur die Existenzgrundlage der ältesten zivilgesellschaftlich engagierten Organisation im deutschsprachigen Raum. Es ist eines der wichtigsten Baudenkmale Hamburgs und zugleich ein Symbol der Stadtgeschichte: Es ist der Ort, an dem bis zum Großen Brand im Jahre 1842 sechshundert Jahre lang das alte Rathaus stand. Das Grundstück des alten Rathauses übertrug die Stadt der Gesellschaft, die hier einen Ort bürgerschaftlichen Engagements schaffen und dadurch die Erinnerung an das alte Rathaus wach halten sollte. In dem 1847 eingeweihten Gebäude wurde um die erste Hamburgische Verfassung gerungen. Hier versammelte sich von 1859 bis 1898 die gewählte Bürgerschaft. Seit der Fertigstellung des Gebäudes ist es Sitz der Patriotischen Gesellschaft, die es für ihre vielfältigen Aktivitäten nutzt. Bis heute ist es ein Ort für den kritischen Austausch unterschiedlicher Meinungen, für bürgerschaftliches Engagement und attraktive Veranstaltungen geblieben, von dem Impulse zur Stärkung des Gemeinwesens und zum Wohle Hamburgs ausgehen.

### **Patriotische Gesellschaft von 1765**

Die Patriotische Gesellschaft von 1765 ist die älteste zivilgesellschaftlich engagierte Organisation im deutschsprachigen Raum. Im Geiste der europäischen Aufklärung gegründet, setzt sie sich für das Wohl Hamburgs und für ein tolerantes Miteinander seiner Bürgerinnen und Bürger ein. Sie ist politisch unabhängig, weltanschaulich neutral und handelt nach dem Motto: „Seit 250 Jahren. Nützlich für Hamburg. Aktiv für die Menschen.“ Basis aller Aktivitäten ist die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder. Diese bestimmen selbst die Schwerpunkte der gemeinnützigen Arbeit, indem sie ihre Kompetenzen und ihre Zeit einbringen, Projekte erarbeiten und an deren Umsetzung mitwirken. Sie greifen aktuelle Themen auf und setzen Impulse. Diese Verankerung in der Zivilgesellschaft sorgt dafür, dass die Patriotische Gesellschaft frühzeitig die Signale empfangen kann, die von der Bevölkerung ausgehen, um so ihre Arbeit immer wieder neu an den Bedürfnissen der Hamburger Stadtgesellschaft ausrichten zu können.

**Pressekontakt:**

Britta Bachmann  
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit/ Fundraising  
Patriotische Gesellschaft von 1765  
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg  
T 040 – 30709050-14 | F 040-37 80 94  
[bachmann@patriotische-gesellschaft.de](mailto:bachmann@patriotische-gesellschaft.de)  
[www.patriotische-gesellschaft.de](http://www.patriotische-gesellschaft.de)